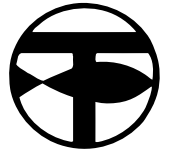


CHRISTUSTRÄGER SCHWESTERNSCHAFT



Karachi/Pakistan, im Oktober 2007

*„Wer aber so klein und demütig sein kann wie ein Kind, der ist der Größte in Gottes Reich.
Und wer solch' ein Kind mir zuliebe aufnimmt, der nimmt mich auf.“*

Matthäus 18, 4 und 5 („Hoffnung für alle“)

Liebe Freunde!

In der fortlaufenden Bibellese las ich heute Morgen dieses Wort. Es hat mich ganz neu angesprochen – herausgefordert und ermutigt! In diesen Tagen haben wir vier neue Mädchen und zwei Buben aufgenommen. Die Kleinsten (eineiige Zwillinge) sind gerade erst vier Jahre alt! Drei weitere Mädchen – bzw. deren Angehörige – warten dringend auf einen freien Platz. Sobald wir bei einigen größeren Mädchen bezüglich Ausbildungsplatz (Krankenpflege) Bescheid wissen, wollen wir diese auch noch aufnehmen. Unsere Kinder sind's ja gewohnt, dass es „eng“ bei uns zugeht. Die Not in den Familien ist groß – und die Chance, die Gott diesen Kindern in unseren Heimen schenkt, ist einmalig und kostbar. Dieses „Geschenk“ Gottes wird durch Ihre tatkräftige Mithilfe möglich! Herzlichen Dank für alle treue Unterstützung durch Gebete und Gaben!

Wir staunen immer wieder, wie schnell die neuen Kinder in der Hausgemeinschaft „drin“ sind. Das ist echt toll! Es ist auch beeindruckend wie die zugeteilten älteren Partner für „ihre“ Kleinen sorgen. Die Kinder bzw. Jugendlichen lernen so bereits sehr früh, für ein kleines Kind „rundum“



Neue Kinder

verantwortlich zu sein. Das ist sozusagen die „beste Schule“ für ihre eigene Familie später.

Was für ein herrliches Vergnügen haben die vier Kleinen beim Abkühlen im Planschbecken! Bei 40 Grad C. (im Schatten wohlgemerkt!) ist das einfach die größte Freude. Da hier Wassermangel herrscht, wird so eine Planschbecken-Füllung für alle ca. 30 Kinder eines Hauses (in Gruppen) „ausgenutzt“ – und anschließend noch der Garten damit bewässert.

Happy Birthday – eine weitere Freude, die den Alltag durchbricht. Wir feiern jedes Kind! Das ist etwas „ganz besonderes“ – und die Kinder sollen so spürbar erleben, dass jedes einzelne in Gottes Augen einmalig und wertvoll ist.



Badevergnügen im Haus Hanna



Happy Birthday im Haus Samuel



*Kleine Ausflugsfahrt für die Kinder vom **Haus Tabitha***



Marylins erstes Eis: Lecker!

Andere „Highlights“ sind z. B. eine kleine Ausflugsfahrt – oder ein Eis von lieben Besuchern spendiert! Für Marylin (4 Jahre alt) war es Premiere: Das erste Eis am Stiel! „Hm, das schmeckt!“

Die älteren Jungen (ab Klasse 6) besuchten vor kurzem die Firma Siemens. Bei der Besichtigung der Produktionsstätten für Transformatoren, Generatoren u. a. m. gab es viel zu staunen und zu fragen!

Sechs Mädchen (im Alter von 16 bis 19 Jahren) durften in den Norden nach Murree zu einer von OM geleiteten Freizeit fahren. Rubina (ehemaliges Heim-Mädchen, inzwischen Mitarbeiterin) hatte auf der ganzen langen An- und Rückreise die Verantwortung für diese Gruppe. Viele Gebete begleiteten sie, da hier in Pakistan das Reisen wegen fehlender Infrastruktur wirklich noch ein „echtes Abenteuer“ ist. Die Mädchen hatten eine wunderschöne und herausfordernde Zeit im „Camp“ - und auch danach im praktischen Einsatz in verschiedenen Gemeinden und Krankenhäusern.



Firmenbesichtigung bei Siemens

Leider konnten unsere „College-Mädchen“ alle nicht dabei sein, weil die Prüfungen der 11. und 12. Klasse genau in dieser Zeit stattfanden. Für Saher und Sehrish war es eine doppelt stressige Zeit: Sie hatten nicht nur ihre College-Prüfungen abzulegen, sondern

bereits den dreimonatigen Vorkurs der Krankenpflege-Ausbildung erfolgreich zu bestehen. Seit 1. September sind sie nun in der „richtigen“ Ausbildung! Im Mai fand im Haus Hanna eine Abschiedsparty für die beiden statt: Besinnliches und Lustiges wurden zu einem schönen Programm zusammengestellt.



Saher und Sehrish (re.) beginnen die Krankenpflege-Ausbildung

Um die Zwischenzeit gut auszunutzen, besuchen acht unserer ältesten Kinder verschiedene Computer-Kurse. Sie alle warten auf die Ergebnisse ihrer College-Prüfungen. Bei den Jungen will einer zur Armee gehen, ein anderer zur Marine, der dritte eine Krankenpflege-Ausbildung anfangen. In diesen Tagen versuchen wir, verschiedene Informationen bezüglich der Aufnahme-Qualifikationen zu bekom-



Computer-Kurs

men. Leider ist es sehr mühsam, korrekte Auskünfte zu erhalten.

Von Sr. Ruths Haus Tabitha mussten drei Mädchen die Schule wechseln, da die bisherige leider nur bis zur 8. Klasse geführt wird. Das vergangene Schuljahr war recht unbefriedigend, weil z.T. neue, nicht vollständig durchdachte Prüfungssysteme ausprobiert wurden. Aber auch der häufige Schulausfall macht es nicht gerade leichter, in eine gute Routine zu kommen. Das neue Schuljahr begann offiziell am 9. 8. – aber erst Mitte September ging es so richtig los mit Lernen! Natürlich hängt das auch damit zusammen, dass zum einen die staatlich vorgeschriebenen Schulbücher z. T. noch gar nicht erhältlich waren... oder die Stadt Karachi nach dreimaligen Regenfällen jeweils für mehrere Tage total im Chaos versank. Sie denken vielleicht, dass wir etwas übertreiben?!? Es ist wirklich unbeschreiblich – und auch leider in keinem Foto einzufangen – was hier abgeht, wenn es regnet! Bei einem heftigen Orkan



Sr. Ruth mit drei „ihrer Kinder“



Neuer Erd-Wassertank

Wassertankes im Haus Hanna. Nachdem der alte undicht und auf Dauer nicht reparierbar geworden war, mussten wir unser einziges ca. 3 x 4 m großes Rasenstück „opfern“. Nun sind wir aber sehr dankbar, dass wir im neuen genügend Wasser aufbewahren können – und es auch durch die neu gelegte Zuleitung ausreichend hineinfließt.

Im Sommerurlaub waren wir drei zusammen im hohen Norden des Landes. Wir sahen das erste Mal die majestätische Bergwelt Nord-Pakistans. 7000 und auch 8000 m hohe Berge – da kommen einem welche mit „nur“ 5000 m wie „Hügel“ vor! Es war atemberaubend schön! Wir hatten für diese einwöchige Reise optimales Wetter – und kamen gerade noch rechtzeitig vor den Monsun-Regenfällen auf dem „Karakoram-Highway“ zurück. Danach waren weite Teile der Strecke durch Erdbeben über Tage hinweg verschüttet und unpassierbar!

In der Folgezeit kam Pakistan wegen verschiedener militärischer Operationen und terroristischen Anschlägen und sonstigen politischen Unruhen immer wieder in den Hauptnachrichten. Auch jetzt ist die Lage weiterhin äußerst angespannt, da die Wahl des Präsidenten und in ca. 3 Monaten die allgemeinen Volks-Wahlen anstehen. Die Stim-



Urlaub 2007

im Juli kamen in Karachi bis zu 250 Menschen ums Leben (durch herumfliegende Teile, einstürzende Dächer, herunterfallende Stromkabel, offene Abwasserschächte etc.)! Nach dem letzten Regen hatten wir einige technische Schäden in den drei Häusern zu beheben (Wasser-Pumpen, elektrische Leitungen, undichtes Dach, tiefer „Krater“ im Blumenbeet!). Irgendwie haben wir den Eindruck, dass die Reparaturen nie zu Ende gehen! Auf dem Foto sehen Sie den Bau des neuen Erd-

mung wird aufgeheizt und gewalttätige Ausschreitungen passieren leider all zu schnell...

Unser Alltag begann wieder mit Reparaturarbeiten, „typisch pakistanischem“ Schulanfang, Aufnahme-Prozessen neuer Kinder und Anträgen für das externe Witwen-Fürsorge-Programm. Einige Kinder hatten Windpocken, viele andere eine Augen-Virus-Infektion. In all das hinein bekam Sr. Dietlinde die Nachricht, dass ihre Mutter einen schweren Herzinfarkt erlitten hatte. Bis wir einen Flug gebucht hatten und sie nach Deutschland abreisen konnte, war ihre Mutter leider bereits verstorben. Während ich diese Zeilen verfasse, ist sie noch bei ihren Geschwistern, kommt aber Ende der Woche (29.9.) wieder hier in Karachi an.

„Wüstenblume“ – das ist kein offizieller Name. So haben wir diese Pflanze benannt. Sie wächst hier am Strand: in der Glut-hitze, ohne ersichtliche Süßwasserquelle, mitten im Sand – wunderschön und strahlend gelb! Als wir sie entdeckten, haben wir uns sehr gefreut: „Gibt’s so etwas? Ist doch nicht zu glauben!“ Sie ist uns zum Symbol geworden. Es „herrscht“ hier so viel Negatives, oftmals überwältigend viel. Aber Gott hat verheißen, dass wir Salz und Licht sind in der Dunkelheit dieser Welt – oder eben so wie diese Pflanze: wider alle Vernunft doch da, herrlich blühend, eine Augenweide – allein durch Gottes Gnade!

In diesem Bewusstsein grüßen wir Sie sehr herzlich aus der Wüstenstadt Karachi – auch im Namen von Sr. Ruth, die inzwischen zu unserer CT-Tertiär-Gemeinschaft dazugehört!



Sr. Dietlinde mit Aliyas



„Wüstenblume“



Sr. Dagmar und Sr. Dietlinde

Ihre CT-Schwestern

Sr. Dietlinde
und Sr. Dagmar

Aus dem Verwaltungsbüro:

Unsere Schwestern im Ausland freuen sich über E-Mails. Jedoch sind die technischen Möglichkeiten dort sehr begrenzt. Oft kommt die Verbindung nur langsam zustande oder wird unterbrochen, und „große“ Sendungen können die ganze Post blockieren, manchmal sogar tagelang. Deshalb bitten wir, darauf zu achten, dass eine Mail max. 40 KB hat, und möglichst nur eine txt-mail ist. Fotos bitte nur als Anhang senden, jeweils eines mit wenig KB.

Ist eine Post für ein Patenkind bestimmt, bitten unsere Schwestern, diese auf dem herkömmlichen Wege per Briefpost zu versenden. Wir danken für Ihr Verständnis!

Konten für unsere Dienste in Übersee: Christusträger Schwesternschaft e.V., Deutsche Bank Bensheim (BLZ 509 700 24), Kto. 118 232
Postbank Frankfurt/M. (BLZ 500 100 60), Kto. 246 884 - 602 · Schweiz: PC 80-54732-7

Verwaltung: Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · E-Mail: verwaltung@christustraeger-schwestern.de

Deutsche Schwesternhäuser:

Auerbach, 64625 Bensheim, Weinbergstraße 14, Tel. 0 62 51-721 43, Fax 7 23 60

63322 **Rödermark**, Talstraße. 38, Tel. 0 60 74-9 57 62, Fax 9 32 77

www.christustraeger-schwestern.de

Hergershof, 74542 Braunsbach, Tel. 0 79 06-86 71, Fax 86 70

74653 **Künzelsau**, Rudolf-Hausner-Str. 22, Tel. 0 79 40-54 75 29, Fax 547 546